

Rathaus Siegen
Herrn Bürgermeister Steffen Mues
Am Markt 2

57072 Siegen



Siegen, 01. Dezember 2020

Antrag gemäß §9 der Geschäftsordnung des Rates der Universitätsstadt Siegen zur Sitzung des Rates am 15.12.2020

Betreff: Einrichtung eines Arbeitskreises zur Entwicklung eines Handlungskonzeptes gegen Rechtsextremismus, Rechtspopulismus und Rassismus

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Fraktionen von DIE LINKE, Bündnis 90/Die Grünen und Volt im Rat der Universitätsstadt Siegen bitten, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der o. g. Sitzung des Rates zu setzen:

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt Siegen beschließt die Einrichtung eines Arbeitskreises zur Entwicklung eines Handlungskonzeptes gegen Rechtsextremismus, Rechtspopulismus und Rassismus für die Stadt Siegen, ihre gewählten politischen Vertreter und die Stadtverwaltung. Der Arbeitskreis setzt sich zusammen aus je einem Mitglied der im Rat der Stadt Siegen vertretenen Parteien und Mitarbeiter*Innen der fachlich betroffenen Abteilungen der Stadtverwaltung. Abstimmungsberechtigt sind die von den Parteien entsandten Mitglieder. Bei Abstimmungen gilt das Mehrheitsprinzip.

Die Präsentation der Arbeitsergebnisse, ihre politische Diskussion und ein Beschluss zum Handlungskonzept werden für die Ratssitzung am 23.06.2021 festgelegt.

Begründung:

Die Stadt Siegen hat seit Jahren immer wieder unter rechtsextremen Gruppierungen und Parteien zu leiden. Dabei wechseln lediglich die Organisationen, personelle Kontinuitäten sind immer wieder zu beobachten. So sind Akteure der bis 2012 sehr aktiven FNSI (Freie Nationale Siegerland) heute in der radikalen Fan-Szene der Sportfreunde Siegen aktiv bzw. Mitglieder in Parteien des rechten Spektrums. Aus freien Verbänden der rechtsextremen Szene heraus kommt auch der "Gebietsleiter

West" der rechtsextremen Partei "Der III. Weg", der offen verfassungsfeindlich agiert und bekanntermaßen einen "Stützpunkt" in Siegen betreibt. Besonders hervorzuheben ist hier die Tatsache, dass Siegen damit die erste westdeutsche Stadt mit dieser zweifelhaften Ehre ist. Was kann die Stadt Siegen, was kann die Kommunalpolitik dagegen tun?

Zu beklagen sind sowohl der Aufbau von Bedrohungsszenarien durch den III. Weg als auch immer wieder gewaltsame Übergriffe aus dem rechtsextremen Spektrum. Auch die regelmäßige Präsenz der Partei mit Informationsständen bzw. Gegendemonstrationen zum Christopher Street Day an zentralen, hoch frequentierten Plätzen in der Innenstadt ist kritisch zu beleuchten und zu hinterfragen.

Mit der Erstellung des genannten Handlungskonzeptes sollen Verwaltung und Politik, aber auch der Zivilgesellschaft, Richtlinien zum Umgang mit Rechtsextremismus und -populismus sowie Rassismus gegeben werden.

Angesichts der über das gesamte Stadtgebiet verteilten hohen Wahlergebnisse für rechtspopulistische Bewerber*innen (26 Stimmbezirke über 10%), die weit über dem Landesschnitt liegen, müssen Politik und Verwaltung sich der Frage stellen, woher solche Ergebnisse kommen und wie man die Wähler*Innen wieder für demokratische Strukturen zurückgewinnen kann. Hier kann ein Handlungskonzept durchaus sinnvolle Anregungen geben und ggf. Projekte zur Demokratieförderung anstoßen.

Die ausländerfeindlichen, demokratieverachtenden und an der Grenze zur Volksverhetzung liegenden Verlautbarungen, die im vergangenen Kommunalwahlkampf Verbreitung fanden, sind Legion und allgemein bekannt. Dabei werden bewusst Themen besetzt, die vor wenigen Jahren noch in deutschen Parlamenten und Räten lediglich durch offen Rechtsextreme vertreten wurden.

Die demokratische Legitimation solcher verfassungsfeindlicher Positionen darf nicht weiter betrieben werden. Daher sind auch Überlegungen zum Umgang mit und zur Bekämpfung von Rechtspopulismus in das Handlungskonzept zu integrieren.

Die antragstellenden Fraktionen halten die Erstellung eines solchen Handlungskonzeptes für eine Querschnittsaufgabe für Verwaltung wie Politik, daher sollte die Aufgabe nicht an einen Ausschuss überwiesen werden, sondern durch einen einzurichtenden Arbeitskreis, bestehend aus je einem Mitglied der im Rat der Stadt Siegen vertretenen Parteien und Vertretern der Verwaltung, mit klarer zeitlicher Begrenzung zur Vorlage von Ergebnissen übernommen werden.

Mit freundlichen Grüßen



Samuel Wittenburg
Fraktionsvorsitzender
Volt

gez. Melanie Becker
Fraktionsgeschäftsführerin
DIE LINKE

gez. Michael Groß
Fraktionsvorsitzender
Bündnis 90/Die Grünen